

Kirchen, die auch Kultur tragen 43 09

Konzert | Musikschüler und Sänger des Mühlenchores mit Auftritt, der hilft, das Gotteshaus zu erhalten

Albrechts - Der Spruch auf der oberen Schlagglocke der Uhr der Albrechtser St. Nicolai-Kirche: „Am Werktag arbeit alle Ding, am Sonntag bete hör und sing“ hätte für das Konzert am Sonntag kaum zutreffender sein können. Hier haben die Musikschule „Alfred Wagner“ Suhl gemeinsam mit dem Albrechtser Mühlen-Chor gemeinsam die Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ belebt und ihren Beitrag geleistet, die Sanierung der Albrechtser St. Nicolai-Kirche zu unterstützen.

Bei ihrem Konzert mit Werken von J. S. Bach, G. F. Händel, J.F. Mazas, C.W. Gluck, J. Haydn und weiteren Komponisten begeisterten die jungen Musikschüler und der Mühlen-Chor etwa 100 interessierte Zuhörer und erspielten dabei einen Erlös von 307,80 Euro ein. Mit der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ reagierten die Thüringer Musikschulen und die Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen auf die Entwicklung, dass Kirchen ihre angestammte Funktion im dörflichen und auch städtischen Umfeld verloren geht und in der Folge dauerhaft verschlossen bleiben.

Sie laufen Gefahr, ihre gemeinschaftsbildende Funktion zu verlieren und in ihrem baulichen Bestand zunehmend in Gefahr zu geraten. Wie Viola Bomscheuer, Leiterin der Suhlener Musikschule „Alfred Wagner“ mitteilte, stehen in diesem Jahr insgesamt 15 Konzerte auf dem Programm. Zwei davon sind der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ gewidmet - jenes, das am Sonntag in der St.



Generationen im Einklang - Musikschüler und Mitglieder des Albrechtser Mühlenchores beim Konzert.

Foto: frankphoto.de

Nicolai-Kirche Albrechts stattfand und zum Abschluss des Jahres, am 5. Dezember findet das zweite in der Kirche Goldlauter statt.

Großer Sanierungsbedarf

„Sämtlich Einnahmen fließen in die Säcke der sanierungsbedürftigen Kirchen“, betont Viola Bomscheuer. Obwohl der Altar der Albrechtser Kirche nach umfangreichen Werterhaltungsmaßnahmen wieder in historischer Schönheit erstrahlt, ist der Sanierungsbedarf im Kircheninneren nach wie

vor sehr groß“, gab Pfarrer Ulrich Prüfer zu bedenken. Deshalb ist die Kirchengemeinde für jeden Betrag dankbar, müssen doch auch an der Orgel Säuberungs- und Ausbesserungsarbeiten durchgeführt werden.

„Der eingespielte Erlös sei aber nur eine Seite“, sagt Prüfer. Genauso wichtig sei, die Bedeutung der Kirche als Kulturträger herauszustellen. Durch die Konzerte sollen also nicht nur Fragen nach dem Zustand und der Zukunft der eigenen Kirche in den Mittelpunkt gestellt, sondern auch geistig-kulturelle Funktionen im Gemein-

deleben angestoßen werden. Dabei verwies Viola Bomscheuer insbesondere auf wertvolle verbindende Elemente zwischen den Generationen.

Brücke der Gemeinsamkeit

So gaben nicht nur die jungen Musiker der Städtischen Musikschule Kostproben ihres hohen musikalischen Könnens, sondern auch die älteren Mitglieder des Albrechtser Mühlenchor wussten mit ihren gesanglichen Darbietungen zu gefallen. Hannelore Deckert, die früher als Musikpädagogin Gitar-

ren- und Mandolineunterricht an der Musikschule gab, leitet nun schon seit vielen Jahren den Albrechtser Mühlen-Chor. In dieser noch bestehenden Gemeinsamkeit wurde dann auch die Idee geboren, ein Konzert aus der Reihe „Musikschulen öffnen Kirchen“ in der Albrechtser St. Nicolai-Kirche zu gestalten.

Während die jungen Musiker ihren Auftritt mit der speziellen Akustik des Kirchenraumes in vollen Zügen auskosteten, freuen sich die Besucher über das eine ganz besondere musikalische Erlebnis. Theo Schwabe

Ausschreibung für die KMD-Stelle

Neubesetzung 1 Elisabeth Schubert geht im Februar in den Ruhestand

Suhl - Morgen endet die Bewerbungsfrist für die neue Kirchenmusikerstelle für die beiden Suhler Kirchen. Die Stelle wird derzeit vom Kirchenkreis Henneberger Land ausgeschrieben, da KMD Elisabeth Schubert, die dieses Amt seit 1974 mit großem Engagement und erfolgreich ausübt, zum 1. Februar des nächsten Jahres in den Ruhestand geht. Wie viele Bewerbungen bereits vorliegen, darüber ließ gestern Superintendent Martin Herzfeld noch nichts verlauten. Stattdessen wies er auf den September hin. Zwischen dem 9. und 13. September sind die öffentlichen, musikalischen Vorstellungen der Bewerber geplant.

Die Bewerbungsgespräche sind für den 27. Juni vorgesehen. Vermutlich, so Herzfeld, werden drei Bewerber in die engere Wahl kommen. Eine vom Kirchenkreis ernannte Kommission wird die Auswahl treffen

und schließlich der Kreiskirchenrat beschließen, wer die neue KMD-Stelle erhält.

Wie aus der Ausschreibung hervorgeht, legt der Kirchenkreis Henneberger Land Wert darauf, dass auch unter neuer Leitung der Suhlermer - von Mai bis Oktober finden aller 14 Tage Konzerte statt - weitergeht, wie auch die Reihe „Orgelmusik Punkt 12“. Diese, von Elisabeth Schubert initiiert, bietet sommers jeden Freitagmittag jedermann die Möglichkeit, für eine Viertelstunde dem Orgelspiel in der Kirche zu lauschen und sich vom hektischen Alltag eine kleine Auszeit zu gönnen.

Neben der Leitung der Suhler Kantorei mit etwa 50 Mitgliedern ist ferner - entsprechend den Möglichkeiten - der Neuaufbau eines Kinderchores sowie der Neuaufbau eines Instrumentalkreises geplant. ru